



Ganz Litauen feierte am 16. März 2018 den 100. Geburtstag der Unabhängigkeit.

Russland, der vielen Balten Angst macht. Nach Jahrhunderten der Fremdherrschaft wollen sie nie wieder zurück unter die Knute, und Putins Russland erweckt durch seine aggressive Außenpolitik kein Vertrauen. Die neuen Bündnisse mit EU und Nato pflegt man in dessen intensiv.

| Gestern trifft Morgen

Die Hauptstädte sind Gründerparadiесе der stetig wachsenden **Startup**-Szene. Industrieruinen werden umgebaut und kreativ genutzt. Kein Staat ist digitaler als Estland. Der Zugang zum **Internet** ist zum Grundrecht erklärt worden, in 20 Minuten lässt sich online eine Firma gründen, und seit 2020 ist das Unterrichtsmaterial an den Schulen komplett digital. Laut Pisa-Studie 2019

liegen Estlands Schüler auf Platz 1 in Europa. Dass Skype mit schwedischem Geld hier entwickelt wurde, ist bis heute der Stolz des Landes. Zu den Wachstumsbranchen gehört in allen drei Ländern der **Tourismus**. Unberührte Natur und reiches Kulturerbe, Tradition und moderner Lifestyle machen das gut erreichbare, preiswerte Baltikum zu einem attraktiven Ziel mitten in Europa. Drei strahlende **Welterbe-Metropolen** begeistern mit sensationeller Architektur und spannendem Kulturprogramm: Tallinn, Riga und Vilnius sind junge und lebendige Ziele für Reisende aus aller Welt und Sehnsuchtsorte für Ältere auf der Suche nach Spuren familiärer Wurzeln. Aber auch kleinere Städte bieten große Kultur – nicht umsonst werden das litauische Kaunas 2022 und das estnische Tartu 2024 die **Kulturhauptstädte** Europas sein.

TRÄNEN EINER MEER- JUNG- FRAU

Der Stein, von dem es heißt, er habe magische Kräfte, fasziniert die Menschen schon immer.

Bernstein besitzt einen sanften Schimmer, eine wohltuende Wirkung und einzigartige Einschlüsse, die Geschichten erzählen – von den Anfängen der Zeit und einer verliebten Nixe am Grunde der Ostsee ...

Nach stürmischen Nächten mit auf-
landigem Wind steigt die Chance,
das Gold des Meeres zu finden. ►

DAS IST ...
... DAS BALTIKUM



AM besten ist richtig schlechtes Wetter. Wenn heftige Stürme der Windstärke elf mit mehr als hundert Stundenkilometern über die Ostsee fegen, den Meeresboden aufwühlen und mächtige Wellen auf den Strand prügeln. Das ist die Stunde der **Bernsteinfischer**. Seit dem frühen Morgen stehen sie in Anglerstiefeln, Watthose und Ölzeug knietief in der Brandung. Ausgerüstet mit Stirnlampe und Keschern suchen sie nach einem Blinken auf den Schaumkronen. Nur für den Bruchteil einer Sekunde wird das goldgelbe Blitzen der Bernsteine in der Gischt sichtbar, bevor die See ihre Schätze wieder verschlingt.

| Gold der Ostsee

Schwere See reißt Tang und Gras vom Meeresboden los. In den Algen verfangt sich der Bernstein und wird bei auflandigem Wind an die Küste getragen. Während der Herbst- und Winterstürme haben Strandbesucher die größten Chancen, ein Stück »Gold des Meeres« zu finden. Da das kältere Wasser eine größere Dichte aufweist, kann es den Bernstein leichter transportieren. Meist versteckt er sich zwischen Tang, Holz, kleinen Steinen und Muschelschalen im Spülsaum am Strand.

| Fossiles Harz

Schon in der Bronzezeit war Bernstein Schmuck und wichtige Handelsware. Goldgelbe, rotbraune, durchsichtige Steine, die so leicht sind, dass sie im Salzwasser schwimmen und süßlich harzig nach Weihrauch duften, wenn man sie anzündet. Den ätherischen Substanzen wurden besondere Kräfte zugesprochen. Kaum eine Krankheit,

die nicht angeblich mit Bernstein zu heilen wäre. Auch heutige Esoteriker schätzen ihn als **Heil- und Schutzmittel**. Gefunden wurde er überwiegend an den Küsten des Baltikums. Von dort gelangte er über die weit verzweigte Bernsteinstraße bis nach Südfrankreich, Italien und Griechenland. Selbst im alten Ägypten legte man den Sonnenstein den Pharaonen mit ins Grab. Besonders wertvoll sind Stücke mit **Einschlüssen** von Pflanzen und Insekten, die genau in dem Augenblick, als der Harztropfen sie traf, konserviert wurden. Steine, die so schön sind, dass es heißt, sie seien als Tränen der Götter auf die Erde getropft. Tatsächlich handelt es sich um Baumharz, das aus prähistorischen Koniferen tropfte und sofort erstarrte. Bis daraus Bernstein wurde, dauerte es gut 40 Millionen Jahre. Heute wird das fossile Harz abgebaut oder angeschwemmt, zu Schmuck geschliffen, poliert und in die ganze Welt verkauft.

| Das Bernsteinzimmer

Dass Bernstein in größeren Mengen verfügbar und leicht zu verarbeiten ist, war sicher ein Grund für den Preußenkönig Friedrich I., ein komplettes Zimmer mit Wandverkleidungen und Möbeln aus dem Edelstein für das **Berliner Stadtschloss** anfertigen zu lassen. Friedrich Wilhelm I. schenkte das Bernsteinzimmer 1716 dem russischen Zaren Peter dem Großen. Zarin Elisabeth sorgte für eine dauerhafte Bleibe im Katharinenpalast bei St. Petersburg. Im Zweiten Weltkrieg verschwand die kostbare Vertäfelung auf dem Transport nach Westen und blieb verschollen. Eine detailgetreue Rekonstruktion ist seit 2003 der Höhepunkt einer Besichtigung des **Katharinenpalasts**.



Ob als Kette, Armband oder Ring, Bernstein passt zu jedem Outfit.

Lovestory

Mythen und Legenden ranken sich um die schönste Gabe der Ostsee. Die litauische Sage erzählt von der **Nixe Jūratė**, die sich in den jungen Fischer Kastytis verliebte und ihn in ihr Bernsteinschloss am Meeresgrund mitnahm, wo die beiden heimlich heirateten. Als Göttervater Perkūnas von der unerlaubten Verbindung erfuhr, zerschmetterte er wutentbrannt mit einem Donnerkeil das Schloss seiner Tochter. Seitdem spülen die Ostseewellen Trümmer des Bernsteinalastes an die Küste. Die ganz kleinen, klaren Bernsteinstücke aber sind Jūratės vergossene Tränen um den Geliebten, der zur Strafe an einen Felsen auf dem Meeresgrund geschmiedet wurde. Wenngleich die Menge des angespülten Bernsteins über die Jahrhunderte abge-

nommen hat, können geduldige Goldsucher noch immer an der **Kurischen Nehrung** zwischen Muscheln und anderem Strandgut fündig werden. Mit etwas Glück hält man vielleicht sogar einen klaren Bernsteintropfen in Händen, eine jener heißen Tränen der kleinen Meerjungfrau Jūratė.



PALANGA

Wer Bernstein mag, wird Litauern lieben. Das größte **Bernsteinsmuseum** Europas befindet sich in Palanga im klassizistischen Schloss des Grafen Tiškevičius. Über Tablet und Kopfhörer erfahren Sie alles über den begehrten Sonnenstein. (►S. 324)